

2018

9. Oktober –
10. November



**23. Schweriner
LITERATUR
TAGE**

23. Schweriner
LITERATURTAGE 2018

Lesungen

Gespräche

Aktionen

Veranstalter:
Kulturbüro der Landeshauptstadt Schwerin

Kartenvorverkauf und Reservierungen

Für die Veranstaltungen im Kulturforum Schleswig-Holstein-Haus (SHH):

Vorverkauf ab 04.09.2018 im
Kulturforum Schleswig-Holstein-Haus,
Puschkinstraße 12, 19055 Schwerin

Di.–So.	11–18 Uhr
Telefon:	0385-555527

Der Vorverkaufspreis gilt bis zum Vortag der
Veranstaltung.

Für die Veranstaltungen in der Stadtbibliothek:

Vorverkauf ab 04.09.2018 in der
Stadtbibliothek in den Schweriner Höfen,
Klöresgang 3, 19053 Schwerin

Mo.–Mi., Fr.	10–18 Uhr
Do.	14–19 Uhr
Sa.	9–13 Uhr
Telefon:	0385-5901921

Der Vorverkaufspreis gilt bis zur Schließung der
Bibliothek am jeweiligen Veranstaltungstag.
Keine Ermäßigungen an der Abendkasse.


Für die Veranstaltung am 14.10. (siehe Seite 08):

Vorverkauf ab 04.09.2018 im
KulturInformationsZentrum (KIZ),
Puschkinstraße 13, 19055 Schwerin

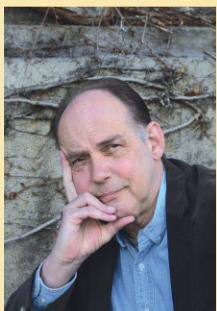
Mo.–Mi.	9–13 / 14–17 Uhr
Do.	9–13 / 14–18 Uhr
Telefon:	0385-5912720

Für alle weiteren genannten Vorverkaufsorte
gelten die Geschäftszeiten der jeweiligen
Einrichtungen.

Veranstaltungsübersicht / Inhaltsverzeichnis

09.10.	Klaus Modick: Keyserlings Geheimnis... 	S. 04
10.10.	Julia Ebner: Wut.....	S. 05
11.10.	Anita Lasker-Wallfisch: Ihr sollt die Wahrheit erben.....	S. 06
13.10.	Mosaik: 10 Jahre KWW & große Literaten.....	S. 07
14.10.	In Berlin unterwegs mit der Nebelkutsche Geschichten von Heinrich Seidel.....	S. 08
15.10.	Literarischer Spaziergang Ruth Tesmar liest in ihrer Ausstellung.....	S. 09
18.10.	Dorit Linke: Jenseits der blauen Grenze.....	S. 10
19.10.	Petra Morsbach: Justizpalast.....	S. 11
20.10.	Hartmut König: Warten wir die Zukunft ab.....	S. 12
20.10.	Veranstaltungstipp „Nacht des Wissens“.....	S. 13
22.10.	Anja Kampmann: Wie hoch die Wasser steigen.	S. 14
23.10.	Josefine Rieks: Serverland.....	S. 15
24.10.	Annemarie Stoltenberg & Rainer Moritz stellen Neuerscheinungen vor... 	S. 16
25.10.	Kristine von Soden: „Ob die Möwen manchmal an mich denken?“.....	S. 17
22.–	KiJuLi	
25.10.	Woche für Kinder und Jugendliche.....	S. 18
26.10.	Diana Dettmann: Celesta – Asche und Staub....	S. 19
27.10.	„Es sitzt ein Vogel auf dem Leim ...“ Originalbuchillustrationen von Klaus Ensikat.....	S. 20
29.10.	Oliver Bottini: Der Tod in den stillen Winkeln des Lebens.....	S. 21
30.10.	Daniela Dröscher: Zeige deine Klasse.....	S. 23
02.11.	Harry Schmidt: Eulenort.....	S. 24
03.11.	Mojtaba, Masoud und Milad Sadinam: Unerwünscht.....	S. 25
03.11.	Verleihung Literaturpreis MV 2018.....	S. 26/27
05.11.	Anne von Canal: Whiteout.....	S. 28
06.11.	Maria Charlotte Wulff: Nachkriegsbastard.....	S. 29
07.11.	Annette Hess: Deutsches Haus.....	S. 30
09.11.	Volker Kutscher: Marlow.....	S. 31
10.11.	Eine Straße liest, Nr. 15.....	S. 32
	Filmtipp „No Land´s Song“.....	S. 22
	Veranstaltungstipp: KULTURNACHT SCHWERIN	S. 33
	Abbildungsnachweis.....	S. 34/35
	Vorankündigung Gesa Stückmann.....	S. 36
	Vorankündigung Annette Leo.....	S. 37

 mit hörverstärkender Technik



Klaus Modick

Dienstag

9. Oktober 2018
19.30 Uhr

Stadtbibliothek,
Schweriner Höfe,
Klöresgang 3

Eintritt

10,00 € /
Vorverkauf 8,00 €
siehe Seite 2 /
Stadtbibliothek

Veranstalter

Kulturbüro der
Landeshauptstadt
Schwerin

gefördert durch



Keyserlings Geheimnis

Der Dramatiker Max Halbe lädt 1901 einige seiner Schwabinger Freunde ein, die Sommerfrische am Starnberger See zu verbringen. Keyserling, beliebt bei Publikum und Kollegen, sitzt dort dem Maler Lovis Corinth Modell. Das legendäre Porträt wird den von der Syphilis Gezeichneten in geradezu faszinierender Hässlichkeit zeigen. Während ihrer Sitzungen erkundigt sich Corinth nach der Vergangenheit des baltischen Grafen, nach seiner Jugend und Studentenzeit, um die sich Gerüchte ranken, bekommt jedoch nur ausweichende Antworten. Bei einem Konzert lauscht Keyserling mit Frank Wedekind einer Sängerin, die ihm trotz des unbekanntes Namens merkwürdig vertraut erscheint. Ist es womöglich jene Frau, die ihn vor mehr als 20 Jahren in den Skandal verwickelte, der ihn zur Flucht nach Wien zwang und zur persona non grata werden ließ?

Klaus Modick, geb. 1951, studierte Germanistik, Geschichte und Pädagogik, arbeitete u. a. als Lehrbeauftragter und Werbetexter und ist heute freier Schriftsteller, Übersetzer und Dozent. Für sein umfangreiches Werk erhielt er zahlreiche Preise. Sein Roman „Konzert ohne Dichter“ (2015) wurde schnell zum Bestseller.

Moderation: Kathrin Matern,
NDR Mecklenburg-Vorpommern

**Auftakt der
23. Schweriner Literaturtage**

Wut

Was Islamisten und Rechtsextreme mit uns machen

Julia Ebner beschäftigt sich länderübergreifend mit Gruppierungen unterschiedlicher Ausrichtung. Mit Undercover-Recherchen und Gesprächen mit Radikalen beider Seiten zeigt sie, wie sich die Strategien von Islamismus und Rechtsradikalismus ergänzen und gegenseitig verstärken. Die Autorin geht den Ursachen der wechselseitigen Radikalisierung auf den Grund und macht deutlich, wie Extremisten Angst, Verunsicherung und Wut schüren.

Die gebürtige Wienerin lebt in London, wo sie als Extremismus- und Terrorismusforscherin beim Institute for Strategic Dialogue (ISD) tätig ist. Zuvor arbeitete sie für die weltweit erste Extremismuspräventionsorganisation Quilliam, leitete Studien für die Europäische Kommission und die Kofi Annan Foundation und koordinierte das pan-europäische Netzwerk Families Against Terrorism and Extremism u. a. Mit Julia Ebner sprechen wir darüber, dass der Extremismus in Europa und den USA auf dem Vormarsch ist, und diskutieren mit ihr über die Frage, ob sich westliche Demokratien in eine Spirale der Wut ziehen lassen, die sowohl Islamisten als auch Rechtsradikalen nützt.

Moderation: Dr. Juliane Sucker, Friedrich-Ebert-Stiftung



Julia Ebner

Mittwoch

10. Oktober 2018
19.00 Uhr

Schleswig-Holstein-
Haus Schwerin,
Puschkinstraße 12

Eintritt frei

Um Anmeldung
wird gebeten:
schwerin@fes.de
oder 0385/512596

Veranstalter

**FRIEDRICH
EBERT
STIFTUNG**
Landesbüro MV

und Kulturbüro der
Landeshauptstadt
Schwerin



**Anita
Lasker-Wallfisch**

Donnerstag


11. Oktober 2018
19.30 Uhr

Schleswig-Holstein-
Haus Schwerin,
Puschkinstraße 12

Eintritt

10,00 € /
Ermäßigt und
Vorverkauf 8,00 €
siehe Seite 2 / SHH

Veranstalter

 Landesverband
Jeunesses
Musicales MV e. V.

und Kulturbüro
der Landeshaupt-
stadt Schwerin

Ihr sollt die Wahrheit erben

Die Cellistin von Auschwitz –
Erinnerungen

Anita Lasker-Wallfisch, geboren 1925 in Breslau, erzählt von der Zerstörung einer jüdischen Familie und davon, wie sie und ihre Schwester Renate die Konzentrationslager der Nazis überlebten.

Die Autorin, die das Londoner English Chamber Orchestra mitbegründete und bis in die Jahrtausendwende erfolgreich als Cellistin arbeitete, gehörte zum „Mädchenorchester“ von Auschwitz.

Ihre Lebenserinnerungen sind das eindrucksvolle Zeugnis eines deutsch-jüdischen Familienschicksals im 20. Jahrhundert und eine sehr persönliche, anrührende Chronik einer Überlebenden des Holocaust.

In einem Nachwort berichtet die Autorin über ihre auf Lesereisen gesammelten Erfahrungen mit dem deutschen Publikum.

**Lesung im Rahmen des
Internationalen Festivals
Verfemte Musik**

Das Internationale Festival Verfemte Musik findet vom 4. bis 14. Oktober 2018 in der Landeshauptstadt Schwerin statt.

Weitere Informationen unter www.verfemtemusik.de und in der Programmbroschüre

Mosaik

Wir feiern 10 Jahre KWW & große Literaten – ein Abend, der seine Wirkung nicht verfehlen wird.

Literarische Geheimtipps mit Marta Olejko. Selten gehörte Texte, die es schon lange verdient haben, von einem großen Publikum gehört zu werden. Da ist zum einen der Texter von Schlagersongs, der als Maler und Dichter mit Klee und Kästner verglichen wird. Fritz Grasshoff begeistert durch seine Vielseitigkeit auf durchweg hohem Niveau.

Und zum anderen das russische Wunderkind Nika Turbina. In ihrem Geist der Zeit und dem eigenen Alter weit voraus. Das erste Gedicht schrieb sie mit gerade vier Jahren, das erste Buch erschien, da war sie 10.

Ein blutiger Raubüberfall 1991. Michael Rom wird erschossen. Die Texte des genialen Literaten galten lange als verschollen. Bis jetzt. Bandkollege und Freund Wolfgang Grossmann wurde zum Spurensucher. Erfolgreich. Die energiegeladenen Texte überraschen in ihrer Emotionalität und Klarheit.

Ein Abend voller großartiger Texte und Musik.

In den Galerie-Räumen des Kunstwasserwerks:

„10 Jahre KWW und seine KünstlerInnen“

17 Uhr Ausstellungseröffnung mit kleinen Snacks und anregenden Gesprächen

Ausstellung bis 27. Oktober 2018



Samstag

13. Oktober 2018
19.00 Uhr

Kunst-Wasser-
Werk e. V.
Altes Wasserwerk
Neumühle,
Neumühler
Straße 80

Eintritt

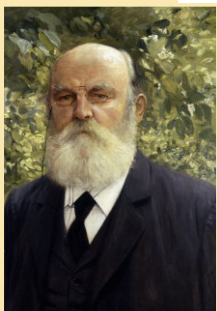
Lesung: 8,00 €
Vorverkauf in der
Buchhandlung
„Ein guter Tag“,
Buschstraße 16

Ausstellung:

Eintritt frei

Veranstalter

KWW
Kunst-Wasser-Werk e. V.



Heinrich Seidel

Sonntag

14. Oktober 2018
11.00 Uhr

Fürstenzimmer
(im Hauptbahnhof)
Grunthalplatz 4

Eintritt

10,00 € /
Ermäßigt und
Vorverkauf 8,00 €
siehe Seite 2 / KIZ

Veranstalter

Freundeskreis
Heinrich Seidel
Schwerin e.V.
in Kooperation mit
dem Verein Fürsten-
zimmer Schwerin
Hauptbahnhof e.V.

**In Berlin unterwegs mit der
Nebelkutsche und andere
merkwürdige Geschichten
von Heinrich Seidel**

„Man hat immer geglaubt, Gasbeleuchtung und Eisenbahnen seien der Tod der Gespenster. Das ist nicht richtig; ein Gespenst gewöhnt sich an alles.“ So beginnt die 1878 veröffentlichte Geschichte „Die Nebeldroschke“ von Heinrich Seidel, in der ein gewisser Tobias Gründler dieses seltsame Fahrzeug „aus eigener Anschauung und Benutzung kennegelernt hat.“

Der in Perlin bei Wittenburg geborene Schriftsteller und Ingenieur, der die meiste Zeit seines erwachsenen Lebens in Berlin verbrachte, hatte einen feinen Humor und eine Vorliebe für merkwürdige, teils sogar gruselige Geschichten. Und der Leser kommt mehr oder weniger ins Zweifeln, ob es sich nicht doch so zugetragen haben könnte, wie der Erzähler behauptet.

Dieser Sonntagvormittag versammelt eine Auswahl solch merkwürdiger Geschichten von Heinrich Seidel, neben der „Nebeldroschke“, „Der Tausendmarkschein“ und „Linaria Cymbalaria“ sowie „Die Mecklenburger im zoologischen Garten“ und auch die Utopie „Im Jahre 1984“ – geschrieben genau 100 Jahre zuvor, im Jahre 1884.

Literarischer Spaziergang

Ruth Tesmar liest zum Abschluss ihrer Ausstellung „NACHKLÄNGE“.

In ihrem neuen Lebens- und Schaffensumfeld hat sich Ruth Tesmar als eine Künstlerin bekannt gemacht, welche in dem anregenden Wechselverhältnis von Wort und Bild arbeitet. Der Nachklang von angestimmten Empfindungen durch poetische Verse und Texte wahlverwandter Autoren durchzieht ihr Schaffen mannigfach. Beispielhaft werden korrespondierende Bezüge mit den Werken von Ingeborg Bachmann, Sarah Kirsch, Paul Celan, Else Lasker-Schüler, Rainer Maria Rilke, Arthur Rimbaud, Kurt Schwitters, Jürgen von der Wense u. a. in ihren Bildern aufgezeigt. Die Lesung wird als ein „literarischer Spaziergang“ dargeboten, wobei die Künstlerin neben Texten der von ihr verehrten Poeten eigene Betrachtungen über das Lesen und Bildermachen vorträgt.

Bis 2016 leitete Ruth Tesmar als Professorin für Künstlerisch-Ästhetische Praxis das „Menzel-Dach“ an der Humboldt Universität zu Berlin und lebt und arbeitet seit 2011 in Schwerin. Sie erhielt diverse Preise für Grafik und Buchkunst. Ihre Arbeiten sind in Museen und Sammlungen des In- und Auslands vertreten.

Die Ausstellung „**NACHKLÄNGE**“ in der Galerie Berger ist bis zum 18. Oktober 2018 zu sehen.



Ruth Tesmar

Montag

15. Oktober 2018
19.00 Uhr

Galerie Berger,
Wismarsche
Straße 158

Eintritt frei

Veranstalter

galleryberger



Dorit Linke

Donnerstag

18. Oktober 2018
16.00 Uhr

Schleswig-Holstein-
Haus Schwerin,
Puschkinstraße 12

Eintritt 5,00 € /
siehe Seite 2 / SHH

**für Schüler ist
der Eintritt frei**

Veranstalter


STIFTUNG MECKLENBURG

und Kulturbüro der
Landeshauptstadt
Schwerin

Jenseits der blauen Grenze

Rostock im August 1989: Hanna und Andreas wollen schwimmend über die Ostsee in den Westen fliehen, denn in ihrer Heimat sind sie staatlicher Willkür und Repressalien ausgesetzt, und ihre Träume bleiben unverwirklicht. Fünfzig Kilometer Wasser, Grenzpatrouillen und Erschöpfung trennen sie von der erhofften Freiheit, und nur ein dünnes Seil um ihre Handgelenke rettet sie vor der absoluten Einsamkeit.

Dorit Linke, geboren und aufgewachsen in Rostock, war 18, als die Mauer fiel. Heute lebt und arbeitet sie in Berlin. Ihr erster Roman zeigt ein lebendiges Bild einer Jugend in der DDR der ausgehenden 80er Jahre. Mit dem DDR-Alltag vertraute Leser finden sich in vielen urkomischen Situationen wieder, begegnen typischen Witzen jener Zeit und wohlbekanntem Lokalkolorit. Für alle anderen ist das Buch ein aufregender Ausflug in die Zeitgeschichte.

Die Stiftung Mecklenburg erinnert in ihrer Ausstellung „**Mecklenburg, so nah – so fern**“ an Mecklenburger, die nach 1945 ihre Heimat verlassen mussten, und damit an ein Stück Landesgeschichte, das lange Zeit unerzählt bleiben musste.

Öffnungszeiten:

Di-So 11.00-18.00 Uhr

Schleswig-Holstein-Haus

www.stiftung-mecklenburg.de

Justizpalast

Thirza Zorniger stammt aus einer desaströsen Schauspielerehe und will nichts anderes, als für Gerechtigkeit sorgen. Aus der kleinen Thirza wird ein linkischer Teenager, dann eine fleißige Studentin, zuletzt eine Vorsitzende Richterin im Münchner Justizpalast. Dort muss eine hochdifferenzierte Gerechtigkeitsmaschine das ganze Spektrum des menschlichen Lebens verarbeiten, wobei sie sich gelegentlich verschluckt. Die Menschen sind oft weniger unschuldig, als sie denken. Und für die Richterin ist es nicht einfach, unter Bergen von Akten und zwischen ermüdenden, verworrenen, erschütternden und bisweilen absurd komischen Fällen ein eigenes Glück zu finden.

Ein großer Roman über Gerechtigkeit und jene, die sie schaffen sollen – realistisch und präzise, lakonisch und opulent, komisch und schonungslos.

Petra Morsbach, geb. 1956, studierte in München und St. Petersburg, arbeitete als Dramaturgin und Regisseurin und lebt heute als freie Schriftstellerin in der Nähe von München. Ihr Werk, zu dem große Romane wie „Opernroman“ und „Gottesdiener und Dichterliebe“ zählen, wurde mit zahlreichen Stipendien und Preisen ausgezeichnet.

Moderation: Prof. Michael Braun, Leiter Referat Literatur der Konrad-Adenauer-Stiftung



Petra Morsbach

Freitag

19. Oktober 2018
19.00 Uhr

Schleswig-Holstein-
Haus Schwerin,
Puschkinstraße 12

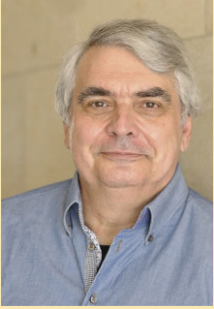
Eintritt frei

Veranstalter



**Konrad
Adenauer
Stiftung**

und Kulturbüro der
Landeshauptstadt
Schwerin



Hartmut König

Samstag

20. Oktober 2018
16.00 Uhr

Schleswig-Holstein-
Haus Schwerin,
Puschkinstraße 12

Eintritt frei

Veranstalter

**ROSA
LUXEMBURG
STIFTUNG**

und Kulturbüro der
Landeshauptstadt
Schwerin

Warten wir die Zukunft ab

Autobiografie

Hartmut König wächst als Schul-, Kirch- und Grenzgänger in Ostberlin auf. In den 60er Jahren ist er mittendrin in der entstehenden Beatszene. Als Liedermacher tritt er vor der UNO-Vollversammlung auf, im eigenen Land polarisiert er mit seinen Texten. Doch statt für die künstlerische Laufbahn entscheidet er sich für die Politik. In seiner Autobiografie berichtet er über Begegnungen mit internationalen Künstlern und Politikern und lässt gleichzeitig tief in die DDR-Kulturpolitik und hinter die Kulissen der Macht blicken.

Hartmut König, geboren 1947 in Berlin, war Mitbegründer der deutschsprachigen Beatband „Team 4“ und des „Oktoberklubs“; Autor und Komponist zahlreicher Lieder („Student in einer fremden Stadt“, „Die Straße“; Songtexte für den DEFA-Film „Heißer Sommer“); studierte Journalistik in Leipzig, 1974 Promotion; ab 1976 Sekretär des Zentralrates der FDJ; 1989 stellvertretender Kulturminister. Nach 1990 arbeitete er in einem Brandenburger Zeitungsverlag und lebt heute in der Gemeinde Panketal nahe Bernau.

Moderation:

Jürgen Seidel & Ulrich Grunert



VERANSTALTUNGSTIPP

4. Nacht des Wissens

Samstag, 20. Oktober 2018

„Feuerball & Wasserschwall - Wissenschaft macht Spaß!“

Flammen lodern, Gase zischen, Wirbelringe fliegen quer durch den Raum und die Elemente tanzen!

Warum werden wir von der Erde angezogen? Wie ist Wasser eigentlich entstanden? Und kann Feuer auch unter Wasser brennen?

Mit faszinierenden Experimenten erleben die Kinder hautnah, wie viel Spaß die Wissenschaft machen kann. Und immer wieder sind die Zuschauer eingeladen, bei dieser interaktiven Science-Show selbst mitzumachen. Ein unscheinbares Teelicht wird zum spektakulären Feuerball und fünf Liter Wasser zur bedrohlichen Schwalldusche. Aber keine Sorge: Das Thema Sicherheit wird stets ganz groß geschrieben.

Ort: Stadtbibliothek in den Schweriner Höfen,
Klöresgang 3

Uhrzeit: 18.00, 19.00 und 20.00 Uhr

Dauer: 30 min / freier Eintritt

www.nachtdeswissens-schwerin.de





Anja Kampmann

Montag

22. Oktober 2018
19.30 Uhr

Schleswig-Holstein-
Haus Schwerin,
Puschkinstraße 12

Eintritt

10,00 € /
Ermäßigt und
Vorverkauf 8,00 €
siehe Seite 2 / SHH

Veranstalter

Kulturbüro der
Landeshauptstadt
Schwerin

Wie hoch die Wasser steigen

Wenzel Groszak, Ölbohrarbeiter auf einer Plattform mitten im Meer, verliert in einer stürmischen Nacht seinen einzigen Freund. Nach dessen Tod reist Wenzel nach Ungarn, bringt dessen Sachen zur Familie. Und jetzt? Soll er zurück auf eine Plattform? Vor der westafrikanischen Küste wird er seine Arbeitskleider wegwerfen, wird über Malta und Italien aufbrechen nach Norden, in ein erloschenes Ruhrgebiet, seine frühere Heimat. Und je näher er seiner großen Liebe Milena kommt, desto offener scheint ihm, ob er noch zurückfinden kann.

Anja Kampmanns überraschendes Romandebüt, das für den diesjährigen Preis der Leipziger Buchmesse nominiert war, erzählt in dichter, poetischer Sprache von der Rückkehr aus der Fremde, vom Versuch, aus einer bodenlosen Arbeitswelt zurückzufinden ins eigene Leben.

Anja Kampmann wurde 1983 in Hamburg geboren. 2013 erhielt sie den MDR-Literaturpreis, 2015 den Wolfgang-Weyrauch-Förderpreis beim Literarischen März in Darmstadt. Bei Hanser erschien 2016 ihr Gedichtband „Proben von Stein und Licht“.

Moderation:

Wolfram Pilz, Kulturjournalist

Serverland

Das Internet ist seit Jahrzehnten abgeschaltet, die Statussymbole von früher sind nur noch Elektroschrott. Reiner, Mitte zwanzig, sammelt Laptops aus dieser lange vergangenen Zeit und wird zum Begründer einer Jugendbewegung, die verklärt, was es früher wohl einmal gab – die Freiheit einer Gesellschaft, die alles miteinander teilt.

Mit Hilfe einer Autobatterie gelingt es, eine Verbindung zu lange stillgelegten Servern herzustellen. Die Jugendlichen sehen, was seit Jahrzehnten keiner mehr gesehen hat: das Internet. Mit einem sezierenden Blick auf unsere Gegenwart hat Josefine Rieks einen rasanten wie klugen Roman geschrieben.

Ein Debüt, das man mit weit aufgerissenen Augen liest.

Josefine Rieks wurde 1988 in Höxter geboren, studierte Philosophie und lebt in Berlin. Sie schrieb das Drehbuch zum No-Budget-Film U3000 Tod einer Indieband. 2017 erhielt sie das Alfred-Döblin-Stipendium.

Moderation: Wolfgang Heidelk,
freier Hörfunkjournalist



Josefine Rieks

Dienstag

23. Oktober 2018
19.30 Uhr

Stadtbibliothek,
Schweriner Höfe,
Klößengang 3

Eintritt

10,00 € /
Vorverkauf 8,00 €
siehe Seite 2 /
Stadtbibliothek

Veranstalter

Kulturbüro der
Landeshauptstadt
Schwerin

gefördert durch





**Annemarie
Stoltenberg &
Rainer Moritz**

Mittwoch

24. Oktober 2018
19.00 Uhr

Stadtbibliothek,
Schweriner Höfe,
Klöresgang 3

Eintritt

10,00 € /
Vorverkauf 8,00 €
siehe Seite 2 /
Stadtbibliothek

Veranstalter

Kulturbüro der
Landeshauptstadt
Schwerin

gefördert durch



Gemischtes Doppel

Buchmessen, Preisverleihungen, Bestseller – um sich in diesem ganzen Geflecht zurechtzufinden, sind Menschen gefragt, die sich von keiner Longlist, keiner Messe und keinem Weihnachtsfest nervös machen lassen. Menschen, die keiner noch so raffinierten Marketingstrategie auf den Leim gehen, die auswählen, was uns bei der ganzen Fülle an neuen Büchern ein wenig Klarheit und Zufriedenheit verschaffen könnte.

Vertrauen Sie Rainer Moritz, er leitet das Literaturhaus Hamburg und Annemarie Stoltenberg, sie ist Redakteurin bei NDR Kultur. Beide haben zahlreiche Bücher geschrieben, arbeiten als Literaturkritiker für überregionale Medien und sind das „Gemischte Doppel“.

Den großen Bücherstapel der Neuerscheinungen dieses Jahres haben sie ab- und aufgearbeitet, und werden nun interessante Herbsttitel – Belletristik und Sachbuch bunt gemischt – kurzweilig präsentieren.

Seien Sie dabei, wenn das „Gemischte Doppel“ seine Favoriten aus der aktuellen Buchsaison präsentiert und kommentiert – denn der Schweriner Herbst kann lang werden.

Bundesweiter Tag der Bibliotheken



„Ob die Möwen manchmal an mich denken?“

Die Vertreibung jüdischer Badegäste an der Ostsee

Die Reise führt entlang der Ostseeküste von Hinterpommern über Usedom, Rügen, Hiddensee bis nach Graal und Müritz und begleitet jüdische Badegäste wie Else Lasker-Schüler, Victor Klemperer, Joseph Roth, Franz Kafka und Dora Diamant an verschiedene Ostseedestinationen. Biographisches, Fotos, Briefe, Tagebücher und Reisenotizen sowie in Vergessenheit geratene historische Quellen beschreiben den sommerlichen Bäderalltag.

Zwischen 1880 und 1912 stiegen die Gästezahlen an der Ostsee von 20.000 auf 460.000, begleitet von dem zeitgleich auftretenden Phänomen der Vertreibung der Juden aus den Ferienorten, welches in der von den Nationalsozialisten später propagierten Parole „judenrein!“ zur Realität an den Stränden der Seebäder werden sollte. In vermeintlichen „Judenbädern“ nehmen die antisemitischen Übergriffe zu, selbst in ihren Rückzugsorten sind die jüdischen Gäste Anfeindungen und Drangsalierungen ausgesetzt, ab 1937 wird ihnen der Zutritt vollkommen verwehrt.

Dr. Kristine von Soden sichtete für ihre Schilderungen umfassende Archivmaterialien und gewährt dadurch bisher unbekannte Einblicke in ein wenig behandeltes Kapitel der deutschen Seebädergeschichte.



Kristine von Soden

Donnerstag

25. Oktober 2018
19.30 Uhr

Landesbibliothek
Mecklenburg-
Vorpommern
Günther Uecker,
Johannes-Stelling-
Straße 29

Eintritt frei

Veranstalter



Landesbibliothek
Mecklenburg-Vorpommern
Günther Uecker



KiJuLi

Woche für Kinder und Jugendliche

In der Stadtbibliothek in den Schweriner Höfen,
Klöresgang 3:

22. Oktober 2018, 10.00 Uhr

Emmi und Einschwein - Lesung: Anna Böhm
Geeignet für Kinder der 3. - 4. Klasse.

23. Oktober 2018, 8.30 Uhr

Der Schatz der Piraten - Lesung: Stephan Bach
Geeignet für Kinder der 3. - 4. Klasse.

24. Oktober 2018, 10.00 Uhr

Funklerwald - Lesung: Stefanie Taschinski
Geeignet für Kinder ab der 3. Klasse.

In der Stadtteilbibliothek
Neu Zippendorf, Tallinner Str. 4:

25. Oktober 2018, 10.00 Uhr

Die Kinderbuchautorin Silke Brix
liest Geschichten von Jan-Arne und
seinem Meerschweinchen King Kong.
Geeignet für Kinder der 1. und 2. Klasse.



Eintritt frei.

Voranmeldung erforderlich

für den 22., 23., 24.10. | Tel. 0385-5901921

oder E-Mail stadtbibliothek@schwerin.de

für den 25.10. | Tel. 0385-3921602

oder E-Mail: BibliothekDreesch@schwerin.de

Veranstalter:

Kulturbüro der Landes-
hauptstadt Schwerin

gefördert durch:



Celesta - Asche und Staub

(Band 1)

Emma ist noch ein kleines Mädchen, als ihre Mutter plötzlich spurlos verschwindet. Jahre später fristet sie ihre Abende hinter der Theke einer ranzigen Bar und träumt davon, eines Tages all das hinter sich zu lassen. Bis ihr eines Morgens eine furchteinflößende Kreatur begegnet, die ihrem Leben fast ein Ende setzt. War es der unvermittelt im Nebel auftauchende Fremde, der sie gerettet hat, oder das Feuer, das plötzlich aus ihren Handflächen schoss?

Die bittere Wahrheit gibt Emmas Dasein eine jähe Wendung. Denn plötzlich wird sie zur Gejagten, mit dem Schicksal ihrer Mutter im Nacken. Doch sie ist nicht allein...

Diana Dettmann lebt und arbeitet in Schwerin. Sie verbrachte oft Stunden in fremden Bücherwelten und begann irgendwann, sich auch selbst welche auszudenken. Seit 2012 veröffentlicht sie Fantasyromane für Jugendliche und Junggebliebene, die den Spaß an romantisch-abenteuerlichen Geschichten nicht verloren haben.

Moderation: Dörthe Graner



Diana Dettmann

Freitag

26. Oktober 2018
19.30 Uhr

Stadtbibliothek,
Schweriner Höfe,
Klöresgang 3

Eintritt

5,00 € /
Vorverkauf 3,00 €
siehe Seite 2 /
Stadtbibliothek

Veranstalter

Kulturbüro der
Landeshauptstadt
Schwerin

gefördert durch



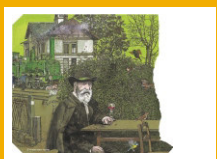
KiJuLi



Ausstellung in
der Buchhandlung
„littera et cetera“,
Schliemannstr. 2

**Ausstellungser-
öffnung** am
27. Oktober 2018
um 16.00 Uhr

ab 18.00 Uhr
offen zur
**KULTURNACHT
SCHWERIN**



„Es sitzt ein Vogel auf dem Leim ...“

Originalbuchillustrationen von
Klaus Ensikat zu Gedichten von
Wilhelm Busch

Ausstellung & Lesung für kleine (und
große) Leute innerhalb der Veran-
staltungsreihe „Angeschaut & Hin-
gehört“

Klaus Ensikat, geboren 1937, ist
einer der brilliantesten freischaf-
fenden Buchkünstler der Gegenwart.
Von 1995-2002 war er zudem Pro-
fessor für Zeichnen an der Hoch-
schule für Gestaltung in Hamburg.
Er erhielt zahlreiche Preise, u. a.
1995 den Sonderpreis des Deut-
schen Jugendliteraturpreises für sein
illustratorisches Gesamtwerk, 1996
die Hans-Christian-Andersen-
Medaille, die höchste internationale
Ehrung für die Illustration von
Kinder- und Jugendbüchern und
2010 den Großen Preis der Deut-
schen Akademie für Kinder- und
Jugendliteratur.

Wilhelm Busch war nicht nur ein
begnadeter Geschichtenerzähler
und Zeichner, er hat auch wunder-
bare Gedichte verfasst. Einige der
schönsten finden sich in dieser Son-
derausgabe des Kindermann Verla-
ges der Reihe Poesie für Kinder.

Schweriner Kinder werden zur
Eröffnung der Ausstellung Gedichte
von Wilhelm Busch vortragen.

Der Tod in den stillen Winkeln des Lebens

Banat/Rumänien 2014: Kommissar Ioan Cozma hat abgeschlossen mit der Welt. Er lebt allein, steht kurz vor der Pensionierung und wenn er nicht auffällt, wird auch niemand in seiner Vergangenheit wühlen. Da wird ihm die Ermittlungsleitung in einem brutalen Mordfall übertragen: Die junge Lisa Marthen, eine Deutsche, wurde erstochen. Ihrem Vater gehört ein landwirtschaftlicher Großbetrieb, und der Verdacht fällt auf einen seiner jungen Arbeiter, der in Lisa verliebt war und nun verschwunden ist. Als eine Spur nach Mecklenburg führt, macht Cozma sich auf den Weg – und er ist dort nicht der Einzige, der für Gerechtigkeit sorgen will ...

Einsamkeit, Gier und Machthunger aber auch der Glaube an Menschlichkeit sind die Pole, durch die der hochbrisante und packende Roman über Landraub und Korruption eine existenzielle Wucht entfaltet.

Oliver Bottini, geb. 1965, lebt in Berlin. Viermal erhielt er den Deutschen Krimi Preis, ebenso den Krimipreis von Radio Bremen, den Berliner „Krimifuchs“ und den Stuttgarter Krimipreis für „Ein paar Tage Licht“ (2014). Außerdem erschienen: „Der kalte Traum“ (2012) sowie die Romane um die Freiburger Kommissarin Louise Boni.



Oliver Bottini

Montag

29. Oktober 2018
19.30 Uhr

Stadtbibliothek,
Schweriner Höfe,
Klöresgang 3

Eintritt

10,00 € /
Vorverkauf 8,00 €
siehe Seite 2 /
Stadtbibliothek

Veranstalter

Kulturbüro der
Landeshauptstadt
Schwerin

gefördert durch





FILMTIPP

„No Land's Song“

mit Ayat Najafi

Heinrich-Böll-Stiftung MV lädt zu Film & Gespräch

Seit der Islamischen Revolution von 1979 ist es Frauen im Iran verboten, öffentlich Solo zu singen – zumindest vor einem männlichen Publikum. Die junge Komponistin Sara Najafi widersetzt sich der Zensur und den Tabus und ist fest entschlossen, in ihrer Heimatstadt Teheran ein offizielles Konzert für weibliche Solosängerinnen zu organisieren. Der auf mehreren internationalen Festivals ausgezeichnete Dokumentarfilm zeigt eindrücklich, wie die Mitstreiterinnen für ihren Auftritt kämpfen.

Freitag, 14. September 2018 | 19.30 Uhr
Kino unterm Dach, Puschkinstraße 13 (Aula der Volkshochschule)

Eintritt: 5,00 €

 **HEINRICH BÖLL STIFTUNG**
MECKLENBURG - VORPOMMERN

Zeige deine Klasse

Die Geschichte meiner sozialen Herkunft

Daniela Dröscher beleuchtet die politischen Verhältnisse Deutschlands aus einer radikal subjektiven Perspektive. Ihr einzigartiges Porträt über soziale Herkunft gibt überraschende Antworten auf die Fragen nach dem Auseinanderdriften unserer Gesellschaft. Anhand ihrer eigenen Geschichte zeigt sie, welche Unterschiede letztlich durch unsere Herkunft bestimmt werden und warum wir das gesellschaftliche Wir-Gefühl verloren haben. Mit ihrem Buch gelingt ihr ein hellsichtiger Blick ins Innere unseres sozialen Umgangs miteinander: wütend über die Politikverdrossenheit unserer Gegenwart und entwaffnend in der Offenheit.

Daniela Dröscher, geboren 1977, aufgewachsen in Rheinland-Pfalz, lebt in Berlin; Studium der Germanistik, Philosophie und Anglistik in Trier und London sowie Szenisches Schreiben an der Uni Graz, Promotion im Fach Medienwissenschaft an der Universität Potsdam. Sie veröffentlichte in Zeitschriften und Anthologien und ist Mitglied im PEN-Zentrum Deutschland. Daniela Dröscher erhielt bereits eine Vielzahl von Auszeichnungen und Stipendien.

Moderation: Susan Schulz, Geschäftsführerin der Heinrich-Böll-Stiftung MV



Daniela Dröscher

Dienstag

30. Oktober 2018
19.30 Uhr

Schleswig-Holstein-
Haus Schwerin,
Puschkinstraße 12

Eintritt

8,00 € /
Ermäßigt und
Vorverkauf 6,00 €
siehe Seite 2 / SHH

Veranstalter

HEINRICH BÖLL STIFTUNG
MECKLENBURG-VORPOMMERN

und Kulturbüro der
Landeshauptstadt
Schwerin



Harry Schmidt

Freitag

2. November 2018
16.00 Uhr

Schleswig-Holstein-
Haus Schwerin,
Puschkinstraße 12

Eintritt

8,00 € /
Ermäßigt und
Vorverkauf 6,00 €
siehe Seite 2 / SHH

Veranstalter



LISTA
und Kulturbüro der
Landeshauptstadt
Schwerin

Eulenort

Der Krieg geht offensichtlich seinem Ende zu. Der Russe soll schon vor Greifswald stehen. Und auch die Leute in Eulenort machen sich so ihre Gedanken, wie es danach weitergehen wird. Eulenort – das ist das vorpommersche Gutsarbeiterdorf Lindenhof, ein Ort der Eulen, ohne Zeitungen und ohne Strom. Im Frühjahr 1945 steht alles vor dem Umbruch. Die Leute haben Angst. Der Inspektor hat sich erschossen. Die Dorfbewohner sollen Panzersperren errichten, direkt hinter der Trebnitz-Brücke, lautet der letzte Befehl des Bürgermeisters. Rudi Kleineich, der junge Held des Buches, sagt philosophisch: Man MÜSSE verrückt sein in dieser Zeit. Vielleicht die einzige Chance in dieser Zeit. Trotzdem geht es auch um Glück und Liebe.

Und dann sind sie wirklich da: Ein Geländeauto mit Pritsche. Drei Mann Besatzung. Auf der Motorhaube ein Maschinengewehr. Was wird jetzt passieren?

Autor Harry Schmidt wurde 1948 in der Nähe von Ribnitz-Damgarten geboren, wo er auch aufwuchs und die Schule besuchte. Nach Abitur und Mathematikstudium arbeitete er bis zur Wende im Rechenzentrum des Faserplattenwerks in Ribnitz, danach unter schwierigen Verhältnissen in Firmen, die Häuser und Yachten bauten. „Eulenort“ ist sein viertes Buch.

Moderation: Liane Römer

Unerwünscht. Drei Brüder aus dem Iran erzählen ihre deutsche Geschichte

Die drei Brüder Mojtaba, Masoud und Milad wachsen im Iran der 1980er Jahre als Kinder regime-kritischer Eltern auf. Als ihre Mutter bei einer verbotenen Flugblattaktion auffliegt, müssen sie untertauchen und sind monatelang komplett von der Außenwelt abgeschnitten, bis sie die Flucht wagen und mit Hilfe eines Schleppers im Sommer 1996 mit nichts als einem Koffer illegal nach Deutschland gelangen. Ohne Geld, ohne Papiere und ohne ein Wort Deutsch zu sprechen, landen sie in einem Auffanglager bei Münster. Dann der Schock: Ihr Asylantrag wird abgelehnt, sie werden zur sofortigen Ausreise aufgefordert.

Wie Mojtaba, Masoud und Milad eine Integration gegen alle Widerstände gelingt, in einem Land, das sie nicht haben wollte - davon erzählen sie in diesem Buch. Es ist die Geschichte einer Suche dreier junger Menschen nach Heimat und Freiheit und eine Geschichte über den Wunsch, dazuzugehören. Es ist das Protokoll eines Flüchtlingschicksals, vor allem aber eine so noch nicht gelesene Parabel über Brüderlichkeit, Mut und Menschlichkeit.



**Mojtaba,
Masoud und
Milad Sadinam**

Samstag

3. November 2018
16.00 Uhr

Buchhandlung
„Littera et cetera“,
Schliemannstraße 2

Eintritt frei

Veranstalter

Diakonie 
Mecklenburg-Vorpommern



FLÜCHTLINGSRAT
Mecklenburg-Vorpommern e.V.

und Buchhandlung
„Littera et cetera“
Schwerin



Literaturpreis Mecklenburg-Vorpommern 2018

Samstag

3. November 2018
18.00 Uhr

Aula der
Volkshochschule,
Puschkinstraße 13

Eintritt frei

Veranstalter

Künstlerhaus Lukas,
Literaturhaus
Rostock,
Literaturzentrum
Vorpommern,
freiraum-verlag,
LiteraturRat M-V e. V.
und Kulturbüro der
Landeshauptstadt
Schwerin

Ein Fest für die Literatur des Bundeslandes – denn zum 3. Mal wird der Literaturpreis Mecklenburg-Vorpommern verliehen. Nach Rostock und Greifswald ist in diesem Jahr Schwerin Gastgeber für die Preisverleihung.

Mit dem Künstlerhaus Lukas in Ahrenshoop, dem Literaturhaus Rostock, dem Literaturzentrum Vorpommern im Koeppenhaus in Greifswald und dem freiraum-verlag in Kooperation mit dem Literaterrat M-V e. V. sind es fünf Institutionen in Mecklenburg-Vorpommern, die seit 2016 gemeinsam diesen Preis ausloben. Mit ihm wird das herausragende literarische Schaffen von Autorinnen und Autoren in und aus unserem Bundesland gewürdigt und unterstützt. Ermöglicht wird der Preis durch einen privaten Sponsor und das Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur Mecklenburg-Vorpommern.

Der oder die Preisträger/in wird von einer dreiköpfigen Fachjury am 3. November 2018 im Rahmen der Lesung der Finalistinnen und Finalisten in Schwerin gekürt. Neben dem Jurypreis werden bis zu drei Publikumspreise vergeben – stimmen Sie mit ab!



Die Preisvergabe und die Lesungen der Finalist/innen finden im Rahmen der 23. Schweriner Literaturtage statt.

Für den Literaturpreis M-V können sich alle hier geborenen bzw. hier lebenden Autor/innen bewerben. Alle Einsendungen werden vor der Sichtung durch die Jury anonymisiert – eine besondere Chance für neue Talente!

Die Texte der Finalist/innen von 2016 wurden in einer Anthologie im freiraum-verlag veröffentlicht; am 3. November erscheint die 2017er Anthologie. Auch für die sechs Finalist/innen von 2018, die Ende September bekanntgegeben werden, ist eine Veröffentlichung geplant.

Mehr unter:
<https://freiraum-verlag.eu>

Die Publikumspreisträgerinnen des Jahres 2016 mit Erik Münnich, Verleger des freiraum-verlags: Johanna Sailer, Mariona Skepenat und Katrin Sobotha-Heidelk (3.-1. Publikumspreis, v. l.)



Anne von Canal

Montag

5. November 2018
19.30 Uhr

Stadtbibliothek,
Schweriner Höfe,
Klößengang 3

Eintritt

10,00 € /
Vorverkauf 8,00 €
siehe Seite 2 /
Stadtbibliothek

Veranstalter

Kulturbüro der
Landeshauptstadt
Schwerin

gefördert durch



Whiteout

Was bleibt, wenn ein Mensch wortlos geht? Es ist eine E-Mail mit nur einer Zeile, die Hannas Welt ins Wanken bringt: Durch ihren Bruder Jan erfährt sie vom Tod ihrer besten Jugendfreundin Fido. Die Nachricht erreicht Hanna ausgerechnet während einer wichtigen Antarktisexpedition, von der die Glaziologin neue Erkenntnisse über das Klima der Vergangenheit erwartet. Seit Fido vor zwanzig Jahren ohne Erklärung den Kontakt abbrach und damit alle gemeinsamen Zukunftspläne verriet, hat Hanna versucht, die einst so Vertraute aus ihrem Kopf zu verbannen. Doch jetzt, in der endlosen Weite des Eises, lassen die Erinnerungen und ungeklärten Fragen sie immer mehr die Kontrolle verlieren. Als die Spannungen in Hannas kleinem Forscherteam zunehmen und auch noch ein Schneesturm den Erfolg ihres Projektes gefährdet, wird die Zeit im Eis endgültig zur Zerreißprobe.

Anne von Canal, geboren 1973, war nach dem Studium der Skandinavistik und Germanistik zehn Jahre lang im Verlagswesen tätig, bevor sie sich selbst dem Schreiben widmete. Heute lebt sie auf einem Weingut an der Mosel und zeitweise in Hamburg. 2014 erschien ihr literarisches Debüt „Der Grund“ – ein beeindruckender Roman, der bei Lesern und Presse hohe Anerkennung erhielt.

Nachkriegsbastard

Geboren und aufgewachsen am Großen Moor, Spielplatz zwischen Schloss, Theater und Museum, erste Schuljahre in der Schelfschule ...

Wer der Erzählung folgt, wird schon bald auf Bekanntes und Vertrautes treffen oder ein Stückchen Stadtgeschichte erleben, das noch gar nicht so lange zurückliegt.

Maria Charlotte Wulff wird 1948 im kriegsgezeichneten Schwerin geboren. Die Großmutter kümmert sich liebevoll um das vaterlose und wilde Mädchen und ersetzt die lange abwesende Mutter. Nach einem Studienabbruch arbeitet sich Wulff von einer Hilfsarbeiterin bis zur Direktorin für Ökonomie hoch und blickt schließlich auf neun Jobs in Handwerk, Staatsapparat und volkseigener Industrie zurück. Sie erzieht zwei Kinder von verschiedenen Vätern und findet erst in vierter Ehe ihr Glück. Nach einem Zwischenstopp in Rostock, wo sie die Wende erlebte, wohnt sie heute an der Ostseeküste.

Das Buch erzählt von der Lebensleistung einer Frau zwischen Realsozialismus und kapitalistischem Konkurrenzkampf, eingebettet in Tagebuchaufzeichnungen des Jahres 2017 mit Blick auf sich und das Zeitgeschehen.



Maria Charlotte Wulff

Dienstag

6. November 2018
19.00 Uhr

Schleswig-Holstein-
Haus Schwerin,
Puschkinstraße 12

Eintritt

10,00 € /
Ermäßigt und
Vorverkauf 8,00 €
siehe Seite 2 / SHH

Veranstalter

Kulturbüro der
Landeshauptstadt
Schwerin



Annette Hess

Mittwoch

7. November 2018
20.30 Uhr

Buchhandlung
Hugendubel,
Schweriner Höfe
Marienplatz 1-2

Eintritt

10,00 €
Vorverkauf in
der Buchhandlung
Hugendubel

Veranstalter

Hugendubel

Das Lesen ist schön!

Deutsches Haus

Erneut hat sich Annette Hess der deutschen Zeitgeschichte gewidmet. Bekannt wurde die Autorin durch Drehbücher für die Fernsehserien „Weissensee“ und „Ku´damm ´56“ sowie „Ku´damm ´59“.

Ihren Debütroman „Deutsches Haus“ widmet Annette Hess dem ersten Auschwitz-Prozess von 1963-1965. Die junge Dolmetscherin Eva Bruhns wird bei den Zeugenbefragungen hinzugezogen. Ihre Eltern, Wirte im Gasthof Deutsches Haus, sind gegen diese Anstellung. Das Thema sei nichts für eine junge Frau. Doch Eva widersetzt sich der Haltung ihrer Eltern, die Aussagen der Opfer schockieren sie. Und plötzlich muss sich Eva ganz persönliche Fragen stellen. Warum erzählen ihre Eltern nie von ihrer Zeit in Polen? Und warum interessiert sich ihr Verlobter Jürgen nicht für die Vergangenheit?

Annette Hess stammt aus Hannover und studierte zunächst Malerei und Innenarchitektur, später Szenisches Schreiben. Sie arbeitete als freie Journalistin, Regieassistentin sowie Drehbuchlektorin und seit 1998 ausschließlich als Drehbuchautorin. Für ihre Arbeiten erhielt sie zahlreiche Preise, u. a. den Grimme-Preis sowie den Deutschen Fernsehpreis.

Marlow

Berlin 1935. In der Familie Rath geht jeder seiner Wege. Pflegesohn Fritz marschiert mit der HJ zum Nürnberger Reichsparteitag, Charly schlägt sich als Anwaltsgehilfin und Privatdetektivin durch und Gereon Rath, mittlerweile Oberkommissar, muss sich mit den Todesfällen befassen, die sonst niemand haben will. Ein tödlicher Verkehrsunfall weckt seinen Jagdinstinkt, obwohl ihm der Fall entzogen und er in eine andere Abteilung versetzt worden ist. Es geht um Göring, der erpresst werden soll, um geheime Akten, Morphium und schmutzige Politik, um den Tod von Charlys Vater und um den Unterweltkönig Johann Marlow.

Volker Kutscher, geb. 1962, lebt als freier Autor in Köln. Nach dem Studium der Germanistik, Philosophie und Geschichte arbeitete er als Zeitungsredakteur und Drehbuchautor, bevor ihm mit „Der nasse Fisch“ (2007) auf Anhieb ein Bestseller gelang. Mit „Marlow“ folgt nun der siebte Roman um Kommissar Gereon Rath im Berlin der Dreißigerjahre. Die Reihe ist die Vorlage für die internationale Fernsehproduktion „Babylon Berlin“ (ab Herbst in der ARD).

Moderation: Carolin Wilewski

Vorverkauf in der Buchhandlung „Ein guter Tag“, Buschstr. 16, Schwerin oder online unter:
<https://bit.ly/2AsNGDY>



Volker Kutscher

Freitag

9. November 2018
20.00 Uhr

Aula der
Volkshochschule,
Puschkinstraße 13

Eintritt 10,00 €

Veranstalter

Freiheit.org

Friedrich-Naumann-
Stiftung für die
Freiheit

Buchhandlung
„Ein guter Tag“
und Kulturbüro der
Landeshauptstadt
Schwerin

Eine Straße liest...



Samstag

10. November 2018
14.00 - 20.00 Uhr

Münzstraße /
Puschkinstraße

Das komplette
Programm und die
Vergangenheit der
Aktion unter:
www.eine-strasse-liest.de.

Veranstalter

Eine Straße liest e.V.

Eine Straße liest, Nr. 15

Literatur, bürgerschaftliches Engagement und Spenden für einen guten Zweck ergänzen sich unter dem ungewöhnlichen Titel – die beliebte Aktion vereint im fünfzehnten Jahr in ausgewählten Geschäften und Gaststätten in Münz- und Puschkinstraße Geschäftsleute, Literaturinteressenten und „Prominente“.

Persönlichkeiten aus Schwerin und Umgebung lesen einen Auszug aus ihrem aktuellen Lieblingsroman, eine Erzählung mit Bezug zur Mildtätigkeit oder von einem Jubilar des Jahres 2018 stammend.

Schlendernd stellen Sie Ihr Programm zwischen 14.00 und 20.00 Uhr zusammen, könnten so sechs aus fast sechzig Lesungen erwählen. Es gibt separate Lesungen für Kinder, für und von Jugendlichen, ‚up Platt‘ und eine klassische Journalistenrunde. Den Tag beschließt eine Versteigerung von Spenden und Gutscheinen im Kunsthaus „Das Kontor“.

Eine Straße liest 2018 für das Projekt „Pädagogischer Mittagstisch“ des Kinderschutzbundes Schwerin. Der Eintritt ist jeweils frei, jegliche Spende geht zusammen mit dem Auktionsergebnis dorthin.

Minister, Präsidentin, Journalisten, Schauspieler, Direktoren, Juristen – Essay, Anekdoten, Gedichte, Kolportage oder Reportage – bummeln Sie vom Markt in Richtung Münzstraße, mancherorts wird Ihnen ein Glas Wein angeboten werden.



VERANSTALTUNGSTIPP

KULTURNACHT SCHWERIN

27. Oktober 2018

Wenn sich die Sommerzeit wieder verabschiedet und die Nacht eine Stunde hinzugewinnt, heißt es erneut:

„Lassen Sie sich überraschen in der
KULTURNACHT SCHWERIN!“

Ab 18 Uhr laden Museen, Galerien, Kunstvereine, Ateliers und Spielstätten zu spannenden Begegnungen mit Künstlerinnen und Künstlern sowie ihren Werken ein, während an ungewöhnlichen Orten Musik aller Couleur erklingt. Das Schweriner Schloss offenbart so manches Geheimnis, das Staatliche Museum wartet mit Überraschungen, insbesondere für junge Gäste, auf und das Mecklenburgische Staatstheater zeigt seine ganze Vielfalt und lässt hinter die Kulissen schauen.

Ein Ticket für 10,00 € gewährt Eintritt in alle teilnehmenden Kulturnachtorte. Für Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre ist der Eintritt frei.

Weitere Informationen unter www.schwerin.de und im Programm-Flyer.

Abbildungsnachweis

- S. 04 Klaus Modick, Foto © Isolde Ohlbaum
S. 05 Julia Ebner, Foto © privat
S. 06 Anita Lasker-Wallfisch, Foto © Wolf Suschitzky
S. 07 KWW, Foto © Christian Schmidtke
S. 08 Paul Brockmüller, Bildnis Heinrich Seidel
1903 © Staatliches Museum Schwerin
S. 09 Ruth Tesmar, Foto © Anke Berger
S. 10 Dorit Linke, Foto © Dorit Linke
S. 11 Petra Morsbach,
Foto © Bogenberger/autorenfotos.com
S. 12 Hartmut König,
Foto © Eulenspiegel Verlagsgruppe
S. 13 Sascha Ott, Foto © Martin Scherag
S. 14 Anja Kampmann, Foto © Juliane Henrich
S. 15 Josefine Rieks, Foto © Tim Bruening
S. 16 Annemarie Stoltenberg und Rainer Moritz,
Foto © Patricia Batlle, NDR Kultur
S. 17 Kristine von Soden, Foto © m.d.viertler
S. 18 Stephan Bach, Foto © Bernd Schramm
Illustration „Emmi und Einschwein“
© Susanne Göhlich
S. 19 Diana Dettmann, Foto © privat
S. 20 Illustrationen von Klaus Ensikat
© Kindermann Verlag, Berlin
S. 21 Oliver Bottini, Foto © Hans Scherhauser
S. 23 Daniela Dröscher, Foto © Stefka Ammon
S. 24 Harry Schmidt, Foto © privat
S. 25 Mojtaba, Masoud und Milad Sadinam,
Foto © Piper Verlag
S. 27 Publikumspreisträgerinnen 2016,
Foto © Reiner Mnich
S. 28 Anne von Canal, Foto © Mathias Bothor
S. 29 Maria Charlotte Wulff,
Foto © Sascha Oehmke, Zingst

Abbildungsnachweis

- S. 30 Annette Hess, Foto © Gerald von Foris
S. 31 Volker Kutscher, Foto © Andreas Chudowski
S. 32 Eine Straße liest, Grafik © Herbert Weisrock
S. 33 Festival Tanztendenzen,
Foto © Martin Rottenkolber
S. 36 Gesa Stückmann, Foto © Dietmar Lilienthal
S. 37 Annette Leo, Foto © privat

Titel, Foto © Hans-Peter Krüger

Satz und Layout: TB Works

Gefördert durch

**Mecklenburg
Vorpommern** 

**Ministerium für Bildung,
Wissenschaft und Kultur**

Mit freundlicher Unterstützung



medienhaus  **nord**



Vortrag von Gesa Stückmann

Cybermobbing, Sexting, Cybergrooming:

Kinder und Neue Medien – Chancen und Gefahren

Internet und Smartphone nehmen im Alltag einen immer höheren Stellenwert ein. Die Digitalisierung birgt neben großen Chancen auch Gefahren – verändert sie doch zunehmend die Formen von Gewalt unter Kindern. Anonymität und fehlende Kontroll- und Sanktionsmechanismen sind der Nährboden für vielfältige neue Tatgelegenheiten.



Die Rostocker Rechtsanwältin Gesa Stückmann beleuchtet das Thema besonders unter den Aspekten „Cybermobbing“, „Sexting“, „Recht am eigenen Bild“, „Download“ sowie „Cybergrooming“ und erläutert anhand zahlreicher Fälle aus der eigenen Kanzlei die rechtlichen Folgen. Ferner stellt sie das Präventionsprojekt „Law4school“ vor.

Für ihr Engagement im Bereich der Gewaltprävention wurde Gesa Stückmann 2011 mit dem Landespräventionspreis Mecklenburg-Vorpommern ausgezeichnet.

Dienstag, 13. November 2018 | 19.30 Uhr

Stadtbibliothek in den Schweriner Höfen, Klöresgang 3
Der Eintritt ist frei

Veranstalter:

eine **weltweite Stimme**
für Frauen

Soroptimist  International

Deutschland

VORANKÜNDIGUNG 2019

Annette Leo

„Das Kind auf der Liste. Die Geschichte von Willy Blum und seiner Familie“

Die Geschichte hinter „Nackt unter Wölfen“

Willy Blum war sechzehn Jahre alt, als er in Auschwitz Birkenau ermordet wurde. Von ihm blieb nur ein Name auf einer Liste, neben dem durchgestrichenen Namen Jerzy Zweigs, der durch Bruno Apitz` Roman „Nackt unter Wölfen“ weltberühmt wurde.

Über Willy Blum und seine Familie wusste man bislang nichts. Die Historikerin Annette Leo hat sich auf die Suche gemacht und erzählt die Geschichte der Familie Blum und zugleich auch die Geschichte des Verschweigens einer Opfergruppe in der Nachkriegszeit: die der Sinti und Roma.



Familie Blum, seit Jahrhunderten in Deutschland beheimatet, zog als Wandermarionettentheater durchs Land. Es gab über 150 solcher Wanderbühnen. Auch dahin führt die spannende und bewegende Spurensuche von Annette Leo.

Moderation: Kathrin Matern,
NDR Mecklenburg-Vorpommern

Freitag, 25. Januar 2019 | 19.30 Uhr
Stadtbibliothek in den Schweriner Höfen, Klöresgang 3
Eintritt: 10,00 € / Vorverkauf 8,00 € (ab 3.12.2018)

Veranstalter: Stadtbibliothek Schwerin

gefördert durch

Impressum:

Landeshauptstadt Schwerin
Der Oberbürgermeister

Am Packhof 2-6

19053 Schwerin

Telefon: (0385) 545-0

Telefax: (0385) 545-1009

E-Mail: info@schwerin.de

Internet: www.schwerin.de

Kontakt:

Landeshauptstadt Schwerin
Kulturbüro

Puschkinstraße 13

19055 Schwerin

Telefon: (0385) 591270

Telefax: (0385) 5912722

E-Mail: kultur@schwerin.de

Internet: www.schwerin.de